

Montagsgespräch in St. Anna

Dekanatsreform - Mittlere Ebene - Versuch eines kommunikativen Leitungsstils in einer gespaltenen Gesellschaft!



Dekan David Theil,

Dekanat München-Mitte

17.11.2025, 19.30 Uhr

**Im Rahmen des Münchner Bildungswerks
mit dem Franziskanerkloster St. Anna**

Kath. Pfarrei St. Anna, St. Anna-Str. 19

80538

München

Eintritt frei, Spende willkommen

Mit der Dekanatsreform, die zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist, möchte die Erzdiözese München und Freising die Dekanate als mittlere Ebene im Bereich der Pastoral stärken, um eine überörtliche Vernetzung und Kooperation zu fördern und so eine bestmögliche Seelsorge in den Pfarreien und weiteren Orten und Räumen kirchlichen Handelns sicherzustellen. In neu konzeptionierten Dekanatsteam unter Leitung des Dekans sollen dazu Hauptamtliche verschiedener Berufsgruppen und Ehrenamtliche gemeinschaftlich Verantwortung übernehmen.

Gleichzeitig gilt es auch, diese mittlere Ebene schlank und effizient zu gestalten. Durch die Strukturveränderungen der vergangenen Jahre gab es Dekanate, die nur noch aus einigen wenigen Pfarrverbänden bestanden. Aus diesen Gründen wurden die bisher 40 Dekanate zu 18 Dekanaten zusammengefasst. Die Pfarrverbände und Einzelpfarreien selbst sind dadurch unangetastet geblieben.

Die vorliegende Planung ist das Ergebnis eines intensiven Austauschs zwischen dem Erzbischöflichen Ordinariat, den Bischofsvikaren für die Seelsorgsregionen und den beteiligten haupt- und ehrenamtlichen Gremien auf Diözesan- und

Dekanatsebene. Die lebendigen Diskussionen haben das gemeinsame Anliegen verdeutlicht, unter sich verändernden Rahmenbedingungen kirchliches Leben vor Ort zu ermöglichen und zu gestalten. Dies schließt auch den Blick über die Grenzen der eigenen Pfarrei beziehungsweise des eigenen Pfarrverbandes hinaus und ein vernetztes Handeln ein.

Quelle: EOM, „Dekanatsreform 2024 – Gemeinschaftlich Verantwortung übernehmen“

